

Patienteninformation STK-Multiline

Hautstraffung mit hochfokussiertem
Ultraschall

Was?

Bei der Hautstraffung mit hochfokussiertem Ultraschall werden Impulse tief, aber gezielt in das Unterhautgewebe abgegeben. Dort erzeugen sie einen starken Hitze-Impuls in genau definierten Gewebeschichten.

Es entstehen mikroskopisch kleine thermische Koagulationspunkte, die die Bildung von Regenerationsfaktoren auslösen und damit das umgebende Gewebe und die Zellen zu Regenerationsvorgängen aktivieren.

Der sich anschließende Heilungsprozess stößt eine Gewebestraffung durch Anregen der Kollagensynthese (Kollagen-Neogenese) an. Dieser Prozess geschieht allmählich über einige Monate und führt zu einer kontinuierlichen Besserung des Ausgangsbefundes.

Wofür?

Die Ultraschallbehandlung ist geeignet zur Straffung der Haut des Kinns, im Wangen- und Halsbereich und umschriebener, kleiner Körperpartien (oberhalb der Knie zum Beispiel).

Gute Indikationen sind:

Straffung des Doppelkinns, Konturierung der Kinnlinie, Straffung der Wangen zum Anheben von Nasolabial- und Mundwinkelfalten.

Im Dekolleté-Bereich können Knitter- und Längsfältchen gebessert werden.

Wie?

Im Beratungsgespräch wird festgelegt, welche Regionen zu behandeln sind und welche Form der Schmerzmedikation (Creme, Tablette, Tropfen) eingesetzt wird. Weitere Maßnahmen sind als Vorbehandlung nicht erforderlich.

Nach ausreichend langer Einwirkung der örtlich betäubenden Creme, eventuell in Kombination mit Schmerzmittel, wird der Ultraschall-Impuls über spezielle Schallköpfe in definierten Tiefen in die zu behandelnde Hautschicht abgegeben.

Das geschieht in Quadraten, d.h. es wird immer eine Serie von Impulsen abgegeben. So wird dann das zu behandelnde Areal „abgefahren“, meist in zwei Durchgängen und verschiedenen Eindringtiefen, um den Effekt zu verstärken.

Kleinere Areale dauern circa 30 Minuten; bei größeren Arealen muss man bis zu einer Stunde rechnen (Kinn, Hals, Wangen).

In den meisten Fällen ist eine Behandlung ausreichend, manchmal muss bei schweren Befunden eine zweite Behandlung angeschlossen werden.

Vorteile: Warum ist das Verfahren so sicher?

Ultraschall ist in vielen diagnostischen und therapeutischen Verfahren seit Jahrzehnten bewährt und wird seit mehr als 10 Jahren auf diesem Wege effizient für die Ästhetik genutzt.

Die obersten Hautschichten werden nicht tangiert, der Hitze-Impuls wird nur in der Tiefe abgegeben. Dadurch ist kein spezieller UV-Schutz nach der Behandlung nötig.

Außer einer leichten Rötung und Schwellung gibt es keine wesentlichen Nebenwirkungen.

Welche Ergebnisse sind zu erwarten?

Oft sieht man durch das sogenannte „Kollagen-Shrinking“ (das hitzevermittelte Zusammenziehen ausgeleierter Kollagenfasern) einen Soforteffekt mit leichter Straffung der Haut. Wichtiger ist aber der Langzeiteffekt, der durch Anregen der Kollagen-Neogenese entsteht. Hierbei glätten sich Falten und Konturen werden wieder deutlicher.

Der endgültige Effekt stellt sich allmählich ein und ist nach ca. 4 bis 6 Monaten erreicht.

Natürlich ist ein Facelift vom Effekt stärker, aber viele plastische Chirurgen bevorzugen für weniger ausgeprägte Fälle inzwischen auch den sanfteren Lifting Effekt, gerade im Kinn-/Halsbereich.

Daher ist es das ideale Verfahren für alle, die so viel Effekt wie möglich ohne großes Risiko erreichen wollen und die etwas Geduld haben, da die Straffung nur ausschließlich über die körpereigene Regeneration angeregt wird.

Mögliche Risiken und Nebenwirkungen

Das Verfahren ist extrem nebenwirkungsarm und durch neue Behandlungsprotokolle und entsprechende Vorbereitung auch wenig schmerzhaft.

Das behandelte Areal kann für einige Stunden noch etwas gerötet sein, selten auch leicht geschwollen für ein bis zwei Tage. Sehr selten können kleine Hämatome (Blutergüsse) entstehen oder vorübergehend Hitzebläschen auf der Haut (1 bis 2 Tage).

Sie können aber problemlos wieder „unter Leute“, es gibt keine Downtime.

Viele Patienten empfinden ein vorübergehendes Prickeln oder Taubheit der Region für einige Tage.

Am Behandlungstag: keine Sauna, kein Sonnenbad, kein Sport.

Nach einem Tag Schonzeit können Sie alle Aktivitäten normal wieder durchführen; auch die Anwendung Ihrer normalen Hautpflege und des Make-ups. Die Sonne muss nicht gemieden werden

Womit kann man nach der Behandlung rechnen?

Wirksamkeit

WICHTIG:

Der Behandlungserfolg stellt sich erst allmählich ein:

Der Körper braucht Zeit, um die angeregte Information der Kollagenneubildung umzusetzen. Das endgültige Ergebnis ist frühestens nach 4, meistens erst nach 6 Monaten erreicht.

Bei gutem Ansprechen kann es zu einer deutlichen und sehr natürlichen Straffung hängender Hautpartien im Gesicht und am Körper kommen.

Das Schöne: Es handelt sich nur um eine körpereigene Regeneration, es wird kein Fremdmaterial in den Körper eingebracht.

Eine „Garantie“ auf Ansprechen kann wie bei allen medizinischen Verfahren nicht gegeben werden.

Wie lange hält das Ergebnis?

Die Hautalterung geht natürlich auch nach der Behandlung weiter, das heißt, die Haut kehrt allmählich wieder zu ihrem Ausgangsbefund zurück.

Meist ist eine Auffrischungs-Behandlung nach ca. zwei Jahren sinnvoll, um das Ergebnis zu erhalten.

Wann und wo sollte keine Behandlung mit hochfokussiertem Ultraschall durchgeführt werden:

Keine Behandlung in Schwangerschaft und Stillzeit

Keine Behandlung in Regionen mit Infektion, über dem Kehlkopf, über Lifting-Fäden

Was Sie nicht machen sollten:

Es kann sein, dass Sie als Folge des angekurbelten Stoffwechsels in der Haut noch eine Weile ein „Bizzeln“ oder Ziehen spüren; bitte keine entzündungshemmenden Medikamente (z.B. Ibuprofen) dagegen einnehmen; auch anfangs nicht zu stark kühlen. Diese Maßnahmen wirken dämpfend auf den Stoffwechsel und senken daher die Wirksamkeit.

Gerne bieten wir Ihnen ein individuelles Aufklärungsgespräch an, bevor Sie einen Behandlungstermin vereinbaren.